

JOANNA MACY:

DIE DREI DIMENSIONEN DES GROßEN WANDELS

Version 2023



Joanna Rogers Macy (geboren am 2. Mai 1929), ist eine Umweltaktivistin, Autorin, Wissenschaftlerin des Buddhismus, der allgemeinen Systemtheorie und der Tiefenökologie. Ihr bekanntestes Buch ist „Die Reise ins lebendige Leben. Strategien zum Aufbau einer zukunftsfähigen Welt“ (engl.: „Coming Back to Life: Practices to Reconnect Our Lives, Our World and the Great Turning“) (1998), das sich mit der Transformation von einer industriellen Wachstumsgesellschaft zu einer nachhaltigeren Zivilisation beschäftigt. Es

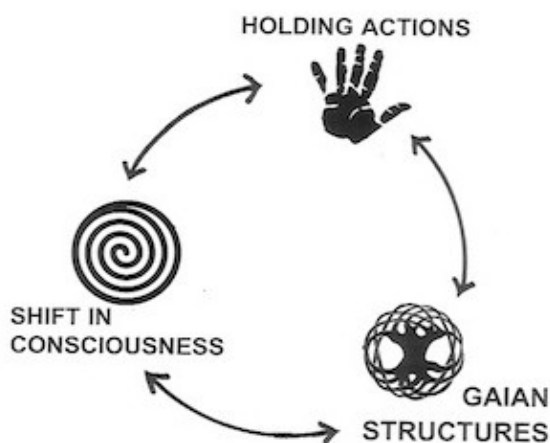
bietet einen theoretischen Rahmen für persönliche und gesellschaftliche Veränderungen und eine Workshop-Methodik für dessen Anwendung. Ihre Arbeit befasst sich mit psychologischen und spirituellen Themen, buddhistischem Gedankengut und zeitgenössischer Wissenschaft. Sie war als außerordentliche Professorin an drei Graduiertenschulen in der San Francisco Bay Area tätig.

The Work That Reconnects Network ist ein Netzwerk, das in den späten 1970er Jahren von Joanna Macy und Kolleg:innen entwickelt wurde, um Workshops und Trainings durchzuführen. Es hat sich seitdem durch die Beiträge von Dutzenden von Trainer:innen und Praktiker:innen auf der ganzen Welt weiterentwickelt.



Die drei Dimensionen

Indem wir die Perspektive zukünftiger Generationen einnehmen, können wir sehen, wie der Große Wandel heute durch die Aktivitäten zahlloser Individuen und Gruppen an Dynamik gewinnt. Diese Aktivitäten finden gleichzeitig in drei Bereichen oder Dimensionen statt, die sich gegenseitig verstärken:



1) Rettungsaktionen und Aktionen zur Verlangsamung des Schadens an der Erde und ihren Lebewesen;

2) Gaia-Strukturen: Analyse der strukturellen Ursachen und Schaffung von strukturellen Alternativen;

3) Bewusstseinswandel: Eine grundlegende Veränderung der Weltanschauung und der Werte.

Viele von uns engagieren sich in allen drei Bereichen, von denen jeder für die Schaffung einer lebenserhaltenden Gesellschaft notwendig ist.

1) Rettungsaktionen und Aktionen zur Verlangsamung des Schadens an der Erde und ihren Lebewesen

Diese Aktivitäten, die vielleicht die sichtbarste Dimension des Großen Wandels sind, umfassen all die kritische politische, gesetzgeberische und rechtliche Arbeit, die erforderlich ist, um die Zerstörung zu verringern, sowie direkte Aktionen - Blockaden, Boykotte, ziviler Ungehorsam und andere Formen der Verweigerung. Ein paar Beispiele:

- Dokumentation und Verbreitung der ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen des industriellen Wachstums und der kapitalistischen Gesellschaft im Endstadium;

- Lobbyarbeit oder Proteste gegen internationale Handelsabkommen, die Ökosysteme gefährden und die soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit untergraben;
- Aufdecken von illegalen und unethischen Unternehmenspraktiken;
- Direkte Aktion und ziviler Ungehorsam: Blockaden und Mahnwachen an Orten ökologischer Zerstörung, Institutionen der finanziellen Ausbeutung, wie z. B. von Kahlschlag bedrohte Urwälder oder Atommülldeponien, Blockade der Verlegung neuer Ölpipelines, ziviler Ungehorsam gegen Fracking und ausbeuterische Banken,...

Arbeit dieser Art schafft Zeit, hilft, das Bewusstsein zu verschieben, kämpft um Macht und ermächtigt eine wachsende Zahl von Menschen, aktiv zu werden. Sie rettet einige Leben und Ökosysteme, Arten und Kulturen sowie Elemente des Genpools für nachhaltige Gesellschaften in der Zukunft. Aber sie ist allein nicht ausreichend, um die notwendige Transformation herbeizuführen.

2) Gaia-Strukturen: Analyse der strukturellen Ursachen und Schaffung von strukturellen Alternativen

Die zweite Dimension des Großen Wandels ist ebenso entscheidend. Um uns und unseren Planeten wirklich von den Schäden zu befreien, die uns die industrielle Wachstumsgesellschaft zufügt, müssen wir ihre vielfältigen, komplexen und sich überschneidenden Dynamiken verstehen. Wie sind wir hierher gekommen? Was sind das für stillschweigende Übereinkünfte, die obszönen Reichtum für einige wenige schaffen, während der Rest der Menschheit zunehmend verarmt? Welches sind die miteinander verzahnten Ursachen, die uns an ein unersättliches Wirtschaftssystem binden, welches unsere Erde als Selbstbedienungsladen und Abwasserkanal benutzt?

Es ist ein verheerendes Bild und es erfordert Mut und Vertrauen in unseren gesunden Menschenverstand und unseren tiefsten moralisch-spirituellen Kern, um sich dieser Realität zu stellen. Wir entmystifizieren die Mechanismen der globalen Wirtschaft. Je mehr wir verstehen, wie dieses System funktioniert, umso weniger neigen wir dazu, die Politiker:innen und Konzernchefs zu dämonisieren, die in dieses System eingebunden sind. Stattdessen erzeugen wir kraftvolle Erzählungen über Verantwortlichkeit und wiederherstellende Gerechtigkeit [*restorative justice*]. Bei aller offensichtlichen Macht der industriellen Wachstumsgesellschaft sind wir auch in der Lage, ihre Störanfälligkeit zu sehen, zu erkennen, wie sehr sie von unserem Mitmachen und Gehorsam abhängt und dass sie dazu verdammt ist, sich letztlich selbst zu zerstören.

Viele Menschen lernen nicht nur, wie das gegenwärtige System funktioniert, sondern entwickeln auch gleichzeitig alternative Strukturen. An zahllosen Orten sprießen neue soziale und wirtschaftliche Modelle wie grüne Triebe aus den Trümmern. Wir warten nicht darauf, dass unsere Politiker:innen mitgehen. Wir schließen uns einfach zusammen und handeln in unseren eigenen Lebenszusammenhängen und Nachbarschaften. Dieses Handeln, das aus unserer Kreativität und Zusammenarbeit im Namen allen Lebens entsteht, mag als unbedeutend erscheinen, aber es enthält die Samen der Widerstandsfähigkeit und Generativität [*Fähigkeit zur Sorge für Menschen einer anderen Generation*] für die Zukunft.

Einige der Initiativen in dieser Dimension:

- Informationsdienste und Bildungseinrichtungen, Teach-ins und Lerngruppen zur industriellen Wachstums- und Konsumgesellschaft;
- Schaffung neuer, genauerer Maßstäbe für Reichtum und Wohlstand statt z. B. dem Bruttosozialprodukt;
- Lokal verankerte Schlichtungsstellen, die helfen, Konflikte zu lösen und zu vermitteln; Ablösung militärischer Strategien und Programme für gewaltlose, bürgerbasierte Verteidigung;
- Entwicklung von Gemeinschaften, die sich auf tiefe Verbindungen über frühere Trennlinien hinweg gründen, wie Rasse, Geschlecht, wirtschaftlicher Status und Fähigkeiten - die auch Modelle für die größeren sozialen Systeme darstellen;
- Verringerung der Abhängigkeit von fossilen und nuklearen Brennstoffen und Umstellung auf erneuerbare Energiequellen;
- Formen des gemeinschaftlichen Lebens und Arbeitens und des kollektiven Landerwerbs, Co-Housing, Öko-Dörfer, kollektive Hausgemeinschaften; Gemeinschaftsgärten, Konsumgenossenschaften, Arbeitergenossenschaften, gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft, Wiederherstellung von Wassereinzugsgebieten, lokale Tauschwährungen und mehr;

- Ganzheitliche Heil- und Gesundheitspraktiken, Stärkung der Selbstheilungskräfte von Körper und Geist;
- Neue Ansätze in Bildung und Erziehung;...

3) Bewusstseinswandel: Eine grundlegende Veränderung der Weltanschauung und der Werte

Strukturelle Alternativen benötigen, um Wurzeln zu schlagen und zu überleben, fest gegründete Werte, die sie am Leben erhalten. Sie müssen Ausdruck dessen sein, was wir wollen, und unser Verhalten gegenüber der Erde und zwischen Menschen widerspiegeln. Sie erfordern tiefgreifende Veränderungen in unserer Wahrnehmung der Realität und in unserem Verständnis der Natur von Beziehungen - sowohl zwischen Menschen als auch mit der mehr als menschlichen Welt. Dieser Umbruch findet gerade jetzt statt, als kognitive Revolution, als Wiedererwachen einer spirituellen Orientierung, als Wiederaufleben von Weisheitstraditionen. Das ist die dritte und grundlegendste Dimension im Großen Wandel.

Zu den vielen Formen und Bestandteilen dieser Dimension gehören:

- Das Erkennen, der Ausdruck und die Ehrung der Trauer um unsere Welt;
- die Allgemeine Theorie lebender Systeme; z. B. die Verwendung ihrer Lehre über emergente Eigenschaften [*Herausbildung von neuen Eigenschaften oder Strukturen eines Systems, die sich nicht auf die isolierten Eigenschaften der einzelnen Elemente des Systems zurückführen lassen*] für Strategien der Veränderung;
- die Gaia-Theorie, die aufzeigt, dass unser Planet ein lebendiges System und unser erweiterter Körper ist;
- die Tiefe Ökologie und die auf Langfristigkeit angelegte tiefe ökologische Bewegung, die uns herausführt aus dem Anthropozentrismus [*menschenzentrierte Sicht der Natur, Mensch als Krone der Schöpfung*] und uns heimruft in die Gemeinschaft mit allen Lebewesen;
- die Bewegung für einen gerechten Übergang [*just transition*];
- Schöpfungsspiritualität und Befreiungstheologie, die die von hierarchischem religiösem Denken errichtete Zerrissenheit durchbrechen und sich auf die Heiligkeit allen Lebens berufen;
- der engagierter Buddhismus und vergleichbare Strömungen bei den Hindus, Chassid:innen, Sufis, Taoist:innen und anderen Traditionen, die den Respekt für die Erde und das Intersein [Verbundenheit von allem, in der Tradition von Achtsamkeit und Meditation nach Thich Nhat Hanh] aller Lebensformen lehren als Grundlage für die spirituelle Praxis wie auch für gesellschaftliches Handeln;
- der Ökofeminismus, der politische Kritik mit der Bewegung für eine Spiritualität zusammen und uns in der Welt der Natur wiederverankern möchte und der Selbst und Wirklichkeit in ihren Beziehungsaspekten radikal neu beschreibt;
- das Wiederaufleben schamanischer Traditionen und die belebende Wirkung ihrer Methoden in Hinblick auf unser Wissen um unser Eins-Sein mit der Erde und den Tier- und Pflanzenarten;
- die Ökopsychologie, die die Ziele und Methoden der Psychotherapie hinsichtlich der Problematik der sozialen Pathologie weiterentwickelt und die uns hilft, unser stilles Erleiden der Zerstörung der Erde zu hinterfragen;
- das Konzept der Ernährungskultur und Bemühungen um ihre Entwicklung;
- die Einfach-Leben-Bewegung, die Menschen hilft, sich von Konsummustern, die nicht ihren Bedürfnissen entsprechen, zu befreien, und sie befähigt, bescheidenere und befriedigendere Wege zu finden, mit der Welt in Kontakt zu sein;
- Bemühungen um den Erhalt indigener Sprachen und Kulturen und damit der Weisheit, die sie verkörpern;
- somatische Therapien zur Verbindung mit unserem Körper,
- das Überschreiten von Kulturen und Ethnien und anderen Unterschieden, um Gemeinsamkeiten zu umarmen und Vielfalt zu feiern.

In Anbetracht der sozialen, politischen und ökologischen Traumata, die uns erwarten, wird ein derartiger Wandel unseres Identitätsgefühls lebensrettend wirken.

Da die industrielle Wachstumsgesellschaft auf dem beschleunigten Verbrauch der Ressourcen beruht, ist sie nicht überlebensfähig. Sie kann nicht auf Dauer bestehen, aus dem einfachen Grund, weil sie sich unerbittlich exponentiell selbst zerstört. In den Begriffen der Systemtheorie befindet sie sich auf einem

entfesselten Selbstzerstörungskurs. Wenn ihre fernen Märkte zusammenbrechen, ihre Rohstoffquellen versiegen und ihre miteinander verflochtenen Finanzmärkte kollabieren, werden wir von Schockwellen überrannt, die uns durcheinander wirbeln und in Angst und Schrecken versetzen werden.

Die Erkenntnisse, die wir in der dritten Dimension des Großen Wandels gewinnen, bewahren uns davor, in Panik, Lähmung oder Bösartigkeit zu verfallen. Sie geben uns Kraft und Mut, der psychischen Erstarrung und dem falschen Schutz des Vermeidens zu widerstehen. Sie helfen uns, uns nicht gegeneinander zu wenden und Sündenböcke zu finden, um an ihnen unsere Angst und Wut auszulassen. Wenn wir um die Ganzheit des Lebens wissen und sie ehren, können wir wach bleiben und bereit. Wir wissen, dass es keine individuelle Rettung gibt.

Doch selbst wenn wir sehen können, dass der Große Wandel tatsächlich stattfindet, und uns seine mannigfaltigen Aktivitäten Mut machen, so haben wir keineswegs eine Garantie dafür, dass er rechtzeitig zustande kommen wird: der Punkt, nach dem es kein Zurück mehr gibt, wenn wir die Zerstörung des Systems, das die komplexen Lebensformen aufrechterhält, nicht mehr aufhalten können, oder der Moment, in dem die unterschiedlichen Elemente einer lebenserhaltenden Gesellschaft ineinander greifen und Halt fassen werden.

Sollte der Große Wandel scheitern, so wird das nicht aufgrund eines Mangels an technologischen Fertigkeiten und notwendigem Wissen geschehen, sondern eines Mangels an politischem Willen.

Doch von all den Gefahren, die vor uns stehen, von der Klimakatastrophe bis zu einem Atomkrieg, ist keine so groß wie die des Abstumpfens und Betäubens unserer eigenen Reaktionen. Die Arbeit, die dieses Buch beschreibt, hilft uns, aus dem Schlaf zu erwachen und die Reise in lebendige Leben anzutreten. Dann, wieder in Beziehung mit unserem tiefsten Sehnen, werden wir imstande sein, am Großen Wandel mitzuwirken. Für das Leben.

Quellen:

- Joanna Macy & Molly Young Brown: „Die Reise ins lebendige Leben. Strategien zum Aufbau einer zukunftsfähigen Welt“ (2011)
- <https://workthatreconnects.org/spiral/the-great-turning/>
- <https://www.joannamacy.net>